

Patrick Douma ...



... verstärkt seit dem 2. Januar 2018 das Vertriebsteam bei Broshuis und ist für das Unternehmen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland aktiv. Douma bringt circa 30 Jahre Erfahrung im Verkauf von Spezialtransport-Aufliegern mit.

+++

Otto Szalavari ...



... wurde Ende 2017 bei Allison Transmission zum Managing Director für Globales Marketing befördert. Szalavari ist seit Februar 2017 als Director Globale Marketinginformation und Produktstrategie bei Allison tätig. In dieser Position hat er unter anderem die globale Marktforschung geleitet.

+++

Dagmar Steinert ...



... wurde im Dezember 2017 von der Hauptversammlung der ZF Friedrichshafen AG als Vertreterin der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Dagmar Steinert ist seit 2016 Mitglied des Vorstandes und CFO (Chief Financial Officer) bei dem Schmierstoff-Spezialisten Fuchs Petrolub SE mit Sitz in Mannheim.

+++

Oliver Tkocz ...



..., Geschäftsführer des Logistikunternehmens TAG GmbH, ist seit Dezember 2017 neues Aufsichtsratsmitglied der BigMove AG. Das Gremium umfasst nun die vier Mitglieder Christiane Giebel (Emil Giebel Spedition - Spezialtransporte e.K.), Reinhard Hämmerle (Hämmerle Spezialtransporte GmbH), Rainer Bloedorn (Bloedorn Spedition GmbH) und Oliver Tkocz (TAG - Spezialtransporte & Projektlogistik).

+++

AKW Gundremmingen wird zurückgebaut

Seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima im März 2011 ist der Atomausstieg in Deutschland im Gange. Nach dem AKW Grafenrheinfeld 2015 wurde Ende 2017 auch Block B des Kernkraftwerks Gundremmingen zwischen Günzburg und Dillingen an der Donau abgeschaltet. Nun startet der Rückbau. Daran beteiligt ist auch die Arnold Spedition aus Rimpar. Das unterfränkische Familienunternehmen verfügt über alle notwendigen Qualifikationen, hat zahlreiche Zertifizierungen und entsprechenden Audits in den vergangenen Jahren durchlaufen und zählt nun zu den Unternehmen, die an der anspruchsvollen Aufgabe beteiligt sind.

Schon bei den Vorbereitungen wird Arnold mit seinem Know-how und Equipment zum Einsatz kommen und die Kernkraftwerke mit nötigem Material versorgen. So laufen bereits seit Anfang des Jahres die Vorbereitungen für die Spezialtransporte in das Kraftwerk an der Donau, dessen nun abgeschalteter Reaktor 33 Jahre lang in Betrieb war. Über 150.000 t Material entstehen nach Angaben von Arnold bei einem Abbau eines derartigen Kraftwerkes. Dabei müssen von Seiten der Betreiber höchste Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, was allen beteiligten Unternehmen ein Höchstmaß an logistischer Vernetzung abverlangt.



Die Arnold Spedition GmbH kümmert sich um die Organisation der Spezialtransporte beim Rückbau des AKW Gundremmingen.

BSK: Es tut sich was bei den Genehmigungen

In puncto Verkürzung der Bearbeitungsdauer für Genehmigungen scheint sich zum Teil eine Besserung abzuzeichnen. Zumindest konnte die BSK bereits zum Jahresende 2017 durchaus Positives berichten. Unter anderem auch aufgrund der Initiativen der BSK – erst einmal mit 24 Verbänden und Institutionen und im zweiten Schritt noch einmal mit insgesamt 30 Verbänden und Institutionen der Wirtschaft sowie durch begleitende Gespräche und Konsultationen – stellte sich die Lage Ende 2017 in den Bundesländer Bremen, Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, die Mitte des Jahres extrem vom Genehmigungsstau betroffenen waren, wie folgt dar: Das Land Bremen reagierte mit einer Erhöhung Personalstärke beim ASV auf 12 Personen. Dies soll kein vorübergehender Zustand bleiben, künftig sollen zehn Personen und zwei „Springer“ im ASV vorgehalten werden. Bei Hessen Mobil wurde die Anzahl der Personen von neun auf nunmehr 17 MitarbeiterInnen nahezu verdoppelt. Die niedersächsische Landesbehörde hat 2017 weitere zehn Stellen ausgeschrieben, die zum Jahresende teilweise auch schon besetzt wurden. In Rheinland-Pfalz hat sich die Personalstärke um 2,5 Personen, trotz Haushaltsstopp, erhöht. Zwar wird sich in den genannten Ländern die Bearbeitungsdauer wohl nach und nach reduzieren und vermutlich auf 14 Bearbeitungstage zurückführen lassen. Von einer nachhaltig verbesserten Situation

in Deutschland insgesamt will die BSK aber nicht sprechen, da nun auch weitere Bundesländer beziehungsweise Einzelbehörden erheblichen Zeitbedarf hätten. Grund genug, für die BSK, weiter am Ball zu bleiben.



Die Bearbeitungszeiten für Genehmigungen wieder auf ein erträgliches Maß zu reduzieren zählt derzeit mit zu den dringlichsten Aufgaben.

STM-Bild

Volker Hansen ...



... ist seit dem 1. Januar 2018 neuer Geschäftsführer der Fleetboard GmbH. Er übernimmt in dieser Funktion auch die Leitung des Bereiches Digital Solutions & Services von Mercedes-Benz Trucks. Die Verantwortung für beide Bereiche trug zuvor Dr. Daniela Gerd tom Markotten, die zum 1. November 2017 als Geschäftsführerin zur moovel GmbH wechselte.

+++

Dr. Andreas Strecker ...



... ist mit Wirkung zum 1. März 2018 zum Mitglied des Vorstands der Deutz AG bestellt worden. Ab dem 1. April 2018 übernimmt er das Vorstandsressort Finanzen, Einkauf, Personal und Information Services. Damit folgt er dem bisherigen Finanzvorstand, Dr. Margarete Haase, deren Vertrag am 30. April 2018 ausläuft.

+++

Harrie Schippers ...



... ist seit 1. Januar 2018 neuer Präsident und CFO von Paccar. Schippers ist bereits seit 32 Jahren für Paccar tätig, zuletzt als Vicepresident und CFO für Paccar in Bellevue, Washington. Von 2010 bis bis 2016 war er Präsident von DAF Trucks in Eindhoven, Niederlande.

+++

Anish K. Taneja ...



... wurde am 1. Januar 2018 bei Michelin zum CEO der neuen Region Europe North ernannt und verantwortet somit alle Aktivitäten der Michelin Gruppe in dieser Region. Taneja kam 2013 nach Stationen bei der Deutschen Lufthansa AG und der Sixt SE zu Michelin.

+++

Vielseitiger 4-Achser für den Bau

16,5 m Gesamtzuglänge einhalten, mindestens 40 t Zuladung ermöglichen und maximale Flexibilität: mit diesen Vorgaben machte sich das Bauunternehmen Karl Fey Haiger auf die Suche nach einem passenden Transportfahrzeug. Der 4-achsige Semi-Tieflader von Faymonville, für den sich das Unternehmen schließlich entschied, ermöglicht eine hydraulische Verbreiterung von 2,54 m auf bis zu 3,20 m. Auf diesen „breiten Schultern“ erweist sich der MultiMAX Semi-Tieflader als robuster Spezialist für den Bausektor. Durch die Verwendung hochelastischer Stähle wurde erreicht, dass dieses System nur ein geringes Mehrgewicht von maximal 500 kg gegenüber den üblichen Verbreiterungen plus Bohlen aufweist. Die Nutzer schätzen bei der hydraulischen Verbreiterung vor allen Dingen das Handling nach dem Grundsatz: Einfacher, schneller, sicherer! Wo die Fahrer bisher noch massiv Hand anlegen

mussten, übernimmt ein ausgefeiltes Steuerungssystem diesen Kraftakt. Statt jede Verbreiterungskonsole einzeln ausziehen und nachfolgend die Bohlen einlegen zu müssen, betätigt der Fahrer hier bequem den Rechts/Links-Auszug – schon kann der Ladevorgang starten. Die Verbreiterung lässt sich stufenlos ausfahren und passgenau der Maschinenbreite des Ladevolumens angleichen. Dank der ausziehbaren Ladefläche lassen sich zudem die erlaubten Achslasten durch Verschieben des Lastmittelpunktes immer erreichen. Zusätzlicher Clou sind die herausnehmbaren Zwischentische, wodurch sich Radmulden zum Transport von Radladern bilden lassen. Karl Fey Haiger ist eine familiengeführtes Bauunternehmen aus Haiger-Allendorf im Lahn-Dill-Kreis. Der Betrieb blickt auf beinahe 110 Jahre der Existenz zurück und beschäftigt derzeit rund 80 Mitarbeiter.



Bei Karl Fey Haiger wird der flexible 4-Achs-Semi von Faymonville sowohl Baumaschinen (Rauhen, Bagger, Walzen) als auch Baustelleneinrichtungen (Container, Bauwagen, Verbauplatten) bewegen.

Täglich im Einsatz

Das Portfolio der Hutchinson Engineering Services Limited mit Hauptstandort im britischen Newark besteht aus zwei Geschäftsbereichen. Seit 1979 bietet das Unternehmen seinen Kunden neben Ingenieursdienstleistungen sowie Arbeitsmaschinen auf Leihbasis vor allem Schwerlasttransportlösungen an. Seit kurzer Zeit zählt auch ein neuer Goldhofer STZ-VP 8 285 zum Fuhrpark der Briten und hat sich binnen kurzer Zeit zu einem äußerst gefragten „Mitarbeiter“ gemausert. Dabei hat er sich einen Ruf als echtes Kraftpaket gemacht, das für sämtliche Transportaufgaben das ideale Fahrzeug ist, gerade wenn es darum geht, schwere Arbeitsmaschinen wie zum Beispiel einen 90 t schweren Erdbohrer auf unbefestigten Baustellen umzusetzen. Doch auch auf längeren Transportstrecken hat sich der Tieflader bereits ausgezeichnet: Ein 90 t schwerer Kran wurde kürzlich von Cambridge ins 110 km entfernte Lincolnshire gefahren und ein 85 t mobiler Steinbrecher aus dem Südwesten Englands bis in die West Midlands. Gerade beim Transport großer

und schwergewichtiger Arbeitsmaschinen ist der STZ-VP 8 (285) mit Tiefbett die ideale Transportlösung. Dank des extrem robusten Fahrzeugrahmens verfügt der STZ-VP (285) über ein hohes Biegemoment und ist mit einer Achslast von bis zu 16 t der momentan stärkste Satteltieflader aus dem Hause Goldhofer. Die bewährte Pendelachstechnologie führt zu einer gleichmäßigen Lastverteilung auf alle Räder und der Lenkeinschlag von bis zu 65 Grad erlaubt dem Fahrer maximalen Manövrierspielraum durch anspruchsvolle Passagen. Der große Achsausgleich von 600 mm erlaubt auch das Befahren von schwerem Gelände und unbefestigten Baustellen. Und Harry Hughes, Transportexperte von Hutchinson, fügt abschließend hinzu: „Für uns ist der STZ-VP 8 (285) ein Alleskönner, der unseren Fuhrpark auch im Hinblick auf die Zukunft optimal erweitert. Das modulare Konzept bietet uns die Möglichkeit, mit einer 5-Achs oder 8-Achs Konfiguration zu fahren und somit auf steigende Transportanforderungen schneller zu reagieren.“



Kraftpaket und Alleskönner in einem: der STZ-VP 8 von Goldhofer – hier beim Transport eines 90 t schweren Krans.

Dr. Stefan Sommer ...

... hat im Dezember 2017 sein Amt als Vorstandsvorsitzender des ZF-Konzerns niedergelegt. Bis zur Berufung eines Nachfolgers für Sommer hat dessen Stellvertreter, Finanzvorstand Dr. Konstantin Sauer, interimswise auch die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden übernommen.

+++

AdDrive für Argentinien

Die argentinische AESA-Company hat mehrere Goldhofer-Schwerlastmodule bestellt, darunter auch den ersten »AdDrive« für Argentinien. Der Auftrag umfasst zwei »AdDrive« und zwölf zusätzliche Achslinien vom Typ THP/SL mit Schwanenhals. Bereits Ende 2017 traf die gesamte Goldhofer-Lieferung in Argentinien ein.



AdDrive mit Schwanenhals.

+++

Unterstützung für DocStop

Anfang Januar dieses Jahres fand die symbolische Scheckübergabe von DAF Trucks Deutschland an den Verein DocStop auf dem Betriebshof der Spedition Fehrenkötter in Ladbergen statt. Der Vorsitzende des Vereins, Joachim Fehrenkötter und Reiner Bernickel, Stellv. Vorsitzender, nahmen die finanzielle Unterstützung in Form einer Geldspende in Höhe von 2.600 Euro durch Michael Neuenfeldt, Vertriebsleiter DAF Trucks Deutschland dankend entgegen.



v.l.: Joachim Fehrenkötter, Michael Neuenfeldt und Rainer Bernickel.

Lieferung nach Thailand

Die Megatrans and Service Co. Ltd, als Schwertransportsparte von T.S.K. Crane Service Co. LTD, holt den ersten »AdDrive« von Goldhofer nach Thailand. Die T.S.K. Crane Service Co. LTD ist seit über vierzig Jahren dort tätig. Neben einem umfangreichen Fuhrpark mit über 400 verschiedenen Kranen mit bis zu 750 t Tragkraft stellt das Unternehmen unter dem Label »Megatrans« seinen Kunden auch Hightech-Schwerlasttransporter sowohl für die eigene Kranlogistik als auch zur Durchführung anspruchsvoller Transportprojekte zur Verfügung. Seit 2008 ist das Unternehmen Goldhofer-Kunde und hat in den vergangenen Jahren nicht nur über 100 Achslinien, sondern auch vielfältiges Zusatzequipment bei Goldhofer geordert. Jetzt hat Megatrans das erste THP-Modul mit »AdDrive« nach Thailand geholt. Mit ihm sollen schwergewichtige Güter zuverlässig und zeitsparend auch an jene Orte transportiert werden, die nur über Verkehrswege mit stark ansteigenden Ab-

schnitten erreicht werden können. Insbesondere überzeugte Megatrans-Geschäftsführer Meatharphatt Tanawattanachaiyabul auch die Variabilität aus maximaler Zugkraft oder optional höherer Geschwindigkeit. »Dank des zuschaltbaren »AdDrive« -Antriebes und der Erweiterung mit Tiefbettbrücke und Langmaterial-Drehschemel ist das Modul ein wahrer Alleskönner,« so der Megatrans-Geschäftsführer weiter. Darüber hinaus verfügt der THP laut Goldhofer über das erste EBS-Bremssystem weltweit, das zudem auch im Zusammenspiel mit, als auch ohne ABS funktioniert. Ein extrem hohes Biegemoment sorgt für die sichere Aufnahme konzentrierter Ladegüter. Meatharphatt Tanawattanachaiyabul: »Seitdem wir in unserem Fuhrpark über das »AdDrive« verfügen, ist das Modul quasi täglich im Einsatz. Wenn sich das Fahrzeug weiterhin so bewährt, wird es bestimmt nicht das einzige seiner Art in unserer Flotte bleiben.«



Ein 227 t schwerer Reaktor unterquert auf THP-Achslinien eine Stromleitung.

Zwei 7-achsige Tieflader sorgen für Verstärkung

Wiesbauer Krane aus Bietigheim-Bissingen hat in zwei neue 7-Achs MultiMAX-Tieflader von Faymonville investiert. Eingesetzt werden sie zum Transport von Kranzubehör und Industrieteilen. Mehrere typengleiche Auflieger ab fünf Achsen aufwärts nahm das Unternehmen bereits in der Vergangenheit in seine Flotte auf. Und die positiven Erfahrungen veranlassten Wiesbauer nun

dazu, abermals bei der Beschaffung neuer Transportmöglichkeiten auf Faymonville zurückzugreifen. Dabei überzeugten insbesondere die einfache Handhabung dieser 7-achsigen Tieflader und die hohen Nutzlastmöglichkeiten von bis zu 72 t in Deutschland. Ausgestattet sind sie zudem mit einem hydraulisch heb- und absenkbar Schwanenhals zum Ausgleichen von Bodenebenenheiten.



Neu bei Wiesbauer: zwei 7-Achs MultiMAX-Tieflader von Faymonville.

Industrie 4.0

Seit Januar 2018 testet Renault Trucks eine neue Technologie im Motorenwerk in Lyon. In Kooperation mit Immersion hat das Unternehmen ein System zur Qualitätssicherung bei der Motorenherstellung mittels Mixed-Reality entwickelt. Im Unterschied zur Augmented-Reality, wo Zusatzinformationen zur Realität auf einem Bildschirm projiziert werden, ermöglicht es die Mixed-Reality in ein reales Umfeld virtuell erzeugte Objekte einzufügen. Der Benutzer kann dann mit diesen virtuellen Objekten interagieren.



Renault Trucks testet in Lyon Mixed-Reality.

+++

Großauftrag aus China

SAF-Holland hat einen Großauftrag des chinesischen Transportfahrzeug- und Trailerbauers Changjiu erhalten. Changjiu wird seine Trailer künftig mit Tieflader-Achssystemen- und Luftfederungssystemen von SAF-Holland ausstatten. Die Liefervereinbarung bezieht sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Mit der Auslieferung erster Systeme wurde bereits begonnen, sodass für das Jahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von rund 15 Millionen Euro erwartet werden.

+++

Elektrifizierte Antriebslösungen

Deutz zeigt auf der Intermat in Paris (23. bis 28. April 2018) erstmals elektrifizierte Antriebslösungen für Off-Highway-Anwendungen, die unter anderem in Bau- und Material-Handling-Maschinen eingesetzt werden können. Ausgestellt ist auch die EU-Stufe-V-zertifizierte Motorenpalette. Bei schweren Off-Highway-Anwendungen setzt Deutz weiterhin auf starke Dieselmotoren und erweitert ab 2019 zur EU Stufe V nochmals seine Bandbreite im oberen Leistungsbereich mit vier neuen Großmotoren von 9 bis 18 l Hubraum in Reihenbauweise.

Mit neuen Achslinien bereit für die Zukunft

Bereit für die Zukunft: das spanische Unternehmen Navantia S.A. hat kürzlich neun modulare Kombinationen des Selbstfahrers MSPE 48t von Cometto in Empfang genommen. Dies bildet ein Gesamtpaket von 46 Achslinien. Die Lieferung nach Spanien setzt sich zusammen aus fünf 6-Achs-Modulen vom Typ MSPE 6/4/2,43 48t, vier 4-Achs-Modulen vom Typ MSPE 4/2/2,43 48t und zwei Powerpacks mit einer Ausgangsleistung von jeweils 368 kW (ausgestattet mit den neuen Scania-Motoren). Navantia ist mit der Konstruktion und der Herstellung von hochtechnologischen militärischen und zivilen Schiffen befasst und setzt seine Selbstfahrer für entsprechende Transporte ein. Aus Sicht von Simone Ricca, Produktmanager bei Cometto,

macht die Flexibilität von Cometto spezifische Lösungen möglich, auch im Hinblick auf die Reifenauswahl. Diese Module sind nach Kundenwunsch mit Vollgummireifen ausgestattet. Die beiden 368 kW Powerpacks sind mit den ersten Scania-Motoren ausgerüstet, die seit der vor Kurzem geschlossenen Partnerschaft zwischen Cometto und dem schwedischen Nutzfahrzeughersteller ausgeliefert wurden. Beide wurden mit den notwendigen Kits für Ankuppeln und Fernverbindung ausgeliefert. Navantia hat bereits Schiffsbauprogramme in mehr als 19 Ländern übernommen und betreibt derzeit Büros in Australien, Katar, Indien, Türkei und in Brasilien.



Das spanische Unternehmen Navantia S.A erhielt 46 Achslinien von Cometto.

Silvasti übernimmt Nørager

Das finnische Schwertransportunternehmen Ville Silvasti Ltd. hat den dänischen Schwertransportdienstleister Frank Nørager & Co. A/S übernommen. Nørager, gegründet 1984, bis dato familiengeführt und insbesondere im Bereich Windkraft aktiv, wird unter der bisherigen Firmenbezeichnung als Teil der Silvasti-Gruppe weitergeführt. 2017 erzielte Nørager einen Umsatz von 26 Millionen Euro und beschäftigte 125 Mitarbeiter. Das Unternehmen unterhält Niederlassungen in Polen und Deutschland. Zum Silvasti Equipment zählen nun fast 100 Zugmaschinen, über 50 Begleitfahrzeuge und mehr als 200 Trailer für Schwer- und Spezialtransporte. Mit der Übernahme verfolgt Silvasti seine Wachstumsstrategie, die sowohl auf eine Vergrößerung

des Fuhrparks wie auch auf eine geografische Ausweitung ausgerichtet ist. Das in den 1970er Jahren gegründete Unternehmen erzielte 2017 mit 55 Mitarbeitern einen Umsatz von 23 Millionen Euro.



Sind sich einig: Frank Nørager (l.) und Ville Silvasti.